

## **Textarbeit:**

### **Der Gletschermann Ötzi – ein berühmter Leichnam**

1 *1991 19. September*

Die Sonne stand schon nicht mehr so hoch am Himmel, der blau und klar war. Wie Tausende anderer Wanderer, so liebten auch Erika und Helmut Simon die zerklüfteten Hänge dieses großartigen Gebirgszugs der Ötztaler Alpen. Sie hatten den 3516 Meter hoch  
5 gelegenen Gipfel der Finalspitze erklommen und beschlossen nun, auf dem Rückmarsch den markierten Pfad zu verlassen. Sie wollten eine Abkürzung nehmen, zurück zur Hütte, wo sie ihre Rucksäcke deponiert hatten. Als sie einen Gletscher im Similaun-Gebiet überquerten, sahen sie es.

10 Zuerst sah es aus wie eine Schaufensterpuppe - ein nackter, brauner Kopf und knochige Schultern, die aus einer matschigen Schmelzwasserpflütze herausragten. Die Simons gingen näher heran und bückten sich, um besser sehen zu können. „Das ist ein Mensch!“, schrie Erika Simon plötzlich entsetzt auf.

#### *Fünf Tage später*

15 Früh am Morgen des 24. Septembers 1991 klingelte das Telefon im Büro des Archäologen Konrad Spindler von der Universität Innsbruck. Am Apparat war die gerichtsmedizinische Abteilung der Universität. Spindler erfuhr von dem Fund und dass die Rettungsmannschaft mehrere Tage gebraucht hatte, um den Körper freizulegen. Schließlich war es ihnen  
20 gelungen, den Körper aus dem Eis zu ziehen. Sie hatten ihn in Plastik gehüllt, in einen Sarg gelegt und zum nächsten medizinischen Labor gebracht. In diesem Moment lag die Leiche gerade auf dem Untersuchungstisch eines Gebäudes, welches nur einige Minuten von Spindlers Büro entfernt war. Ob er einen Blick darauf werfen wolle?

In dem Labor war es still und kühl und es roch nach Krankenhaus. Die  
25 Gerichtsmediziner führten Spindler an den mit einem Laken bedeckten Seziertisch. Nur eine Uhr tickte leise. Für Spindler sollte dieser Moment für den Rest seines Lebens unvergesslich bleiben ... Es war genau 8.05 Uhr. Das Laken wurde weggezogen und offenbarte die ausgetrocknete, nackte Leiche eines Mannes. Seine Nase war gequetscht, der Mund aufgesperrt. Seine Augenlider waren offen, versunkene Augäpfel starrten aus den Augenhöhlen. Die rechte Hüfte war bei dem Versuch, ihn aus dem Eis zu befreien, von einer  
30 Spitzhacke aufgerissen worden.

Doch was Spindler am meisten fesselte, waren die Gegenstände, die in der Nähe der  
Leiche entdeckt worden waren: ein langes Stück Holz, eine geschliffene Steinscheibe mit einem Lederriemen, merkwürdige Holzstücke, Riemen und Lederreste, ein Birkenrinden-  
35 Etui mit Feuersteinklingen. Dann lag da noch ein Beil, klein, sorgsam gearbeitet und mit einem geschnitzten Griff. Spindlers Gedanken überschlugen sich, sein Herz raste vor Aufregung. Er wusste als Archäologe, dass solche Werkzeuge vor langer, langer Zeit mühselig hergestellt worden waren und dass dieser Mann vor mindestens viertausend Jahren gestorben sein musste.

## Arbeitsanweisungen:

- a)** Schreibe jeweils eine Textstelle heraus, die zu folgenden Aussagen passt:
1. Auf dem Weg zurück entschieden sie sich für eine andere Route.
  2. Sie hatten es geschafft, die Gestalt aus dem Gletscher zu befreien.
  3. Diesen Augenblick sollte er nie wieder vergessen.
  4. Von den Dingen, die Ötzi mit sich mitgetragen hatte, war Spindler an meisten beeindruckt.
- 4 Punkte
- b)** Erkläre die Begriffe, wie sie im Text gemeint sind.  
Du kannst auch im Wörterbuch nachschlagen.
1. deponiert (Zeile 7)
  2. Seziertisch (Zeile 24)
  3. Birkenrinden-Etui (Zeile 33 + 34)
  4. Archäologe (Zeile 36)
- 2 Punkte
- c)** Erkläre folgende Textstellen!
1. ... die zerklüfteten Hänge ... (Zeile 3 + 4)
  2. ... aus einer matschigen Schmelzwasserpfütze ... (Zeile 10)
  3. ... es roch nach Krankenhaus. (Zeile 23)
  4. ... versunkene Augäpfel starrten aus den Augenhöhlen. (Zeile 28)
- 4 Punkte
- d)** Verfasse einen Bericht für die Zeitung über die Ereignisse vom 19.9.1991 und 24.9.1991.
- 3 Punkte
- e)** Die Simons haben den Gletschermann „Ötzi“ entdeckt (Zeile 11 + 12).  
Erzähle, wie die Geschichte genau an der Stelle weitergehen könnte.
- 4 Punkte
- f)** Der Gletschermann starb in einer Vertiefung zwischen zwei felsigen Kanten.  
Kurz danach setzte Schneefall ein, der den Körper gefror. Später entstand darüber Gletschereis.  
Wie könnte Ötzi vor 5400 Jahren den Tod gefunden haben?  
Entwickle verschiedene Ideen.
- 3 Punkte

